Zeitschrift: Pionier : Zeitschrift für die Übermittlungstruppen

Herausgeber: Eidg. Verband der Übermittlungstruppen; Vereinigung Schweiz. Feld-Telegraphen-Offiziere und -Unteroffiziere

Band: 39 (1966)

Heft: 6

Rubrik: Sektionsmitteilungen

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 16.07.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Zentralvorstand des EVU. Zentralpräsident: Hptm. Leonhard Wyss, Föhrenweg 1, 5400 Baden, G (056) 3 05 55. Vizepräsident: Oberstleutnant J. Schlageter, c/o Camille Bauer AG, Dornacherstrasse 18, 4000 Basel, G (061) 34 24 40. Zentralsekretär: Wm. Wolfgang Aeschlimann, c/o Howeg, 2540 Grenchen, G (065) 8 70 21, P (065) 8 73 82. Zentralkassier: Fw. Jakob Müntener, Löchliweg 49, 3048 Worblaufen, G (031) 61 57 66. Zentralverkehrsleiter Uem.: Lt. Peter Herzog, Nussbaumweg 56, 3028 Spiegel-Bern, P (031) 63 28 45. Zentralverkehrsleiterin Bft.: Dchef Maria Eschmann, Friedheimweg 20, 3000 Bern, G (031) 45 50 21, P (031) 45 27 74. Zentralmaterialverwalter: Adj. Uof. Samuel Dürsteler, Mittelholzerstrasse 70, 3000 Bern, G (031) 61 57 63, P (031) 51 17 93. Präsident der Technischen Kommission: Hptm. Heinrich Schürch, Bergstrasse 19, 6000 Luzern, G (041) 2 67 66, P (041) 6 69 76. Chef Funkhilfe: Oblt. Jean Rutz, c/o Paul Rutz, case postale 62, 1211 Genève 6, G (022) 35 89 20, P (022) 35 54 22. Mutationssekretariat und Redaktion des «Pionier»: Wm. Erwin Schöni, Hauptstrasse 50, 4528 Zuchwil, G (065) 2 23 14, P (065) 2 23 13. Protokollführerin: Dchef Martha Boser, Näfelserstrasse 29, 4000 Basel, G (061) 23 58 00 intern 484, P (061) 38 88 97. Beisitzer: Major Alfred Bögli, im Rebisacker, 8321 Madetswil ZH, G (051) 34 37 44, P (051) 97 43 93.

Sektionsmitteilungen

Zentralvorstand

Die Mutationsführerin des ZV verabschiedet sich und dankt.

Anlässlich meiner Amtsniederlegung als Mutationsführerin des ZV möchte ich allen Mitarbeitern und Mitarbeiterinnen in den verschiedenen Sektionen für die mir während vierzehn Jahren gewährte Unterstützung meinen herzlichsten Dank aussprechen. Das stets gute Einvernehmen und das Verständnis für meine Wünsche und besondern Anliegen habe ich sehr geschätzt. Diese flotte Zusammenarbeit hat meine Funktion wesentlich erleichtert. Auch danke ich für die vielen Zeichen der Anerkennung und Wertschätzung, die ich während meiner Amtszeit und zum Abschied entgegennehmen durfte. Ich wünsche allen Sektionen und ihren Vorständen alles Gute, Mut und Kraft für die weiterhin erfolgreiche Erfüllung ihrer grossen Aufgabe!

FHD-Dchef Alice Hess

La secrétaire du bureau de contrôle du Comité central prend congé et remercie.

A l'occasion de ma démission comme secrétaire de contrôle du Comité central, je tiens à remercier bien sincèrement tous mes collègues dans les sections de leur appui qu'ils m'ont accordé pendant les quatorze années écoulées. La bonne entente et la compréhension pour mes vœux et mes requêtes spéciales ont simplifié considérablement mon travail. En plus, j'exprime ma profonde gratitude pour tous les signes de sympathie et de reconnaissance qui me sont parvenus pendant ces nombreuses années et maintenant lors de ma retraite. A toutes les sections et à tous les comités, je souhaite beaucoup de force et courage pour qu'ils puissent continuer à remplir leur grande tâche à la satisfaction de tous.

SCF chef de service Alice Hess

Zentralsekretariat · Das Zentralsekretariat ist wegen Ferienabwesenheit des Zentralsekretärs vom 15. Juli bis 6. August 1966 geschlossen. Alle vorherigen Eingänge werden auch noch vorher erledigt.

Basisnetz · Ab 1. Juni 1966 wird im Basisnetz nach neuen Funkunterlagen gearbeitet. Der Zentralverkehrsleiter Uebermittlung hofft, dass inskünftig jeden Mittwoch möglichst alle Sektionen im Äther anzutreffen sind.

Sorgen des Redaktors des «Pionier» · Der Redaktor des «Pionier» muss leider feststellen, dass es verschiedene Sektionskorrespondenten nicht mehr sehr genau nehmen mit der Einhaltung des Redaktionsschlusses. Da gibt es Leute, die ihre Einsendungen am 20. des Monats wegschikken. Das ist natürlich für eine sorgfältige Verarbeitung der Manuskripte viel zu spät.

Der Redaktor muss deshalb alle Sektionsmitarbeiter auf die folgenden Punkte aufmerksam machen und bitten, dass diese Weisungen eingehalten werden:

1. Sektionsmitteilungen müssen am 15. des Monates der Post übergeben werden. Ausnahmen von diesem Redaktionsschluss sind inskünftig nur möglich, wenn man sich vor diesem Tag mit dem Redaktor telephonisch in Verbindung gesetzt hat. Sektionsmitteilungen, die am 17. des Monats nicht im Besitze der Redaktion sind, werden ohne weitere Mitteilung an die betreffende Sektion auf die übernächste Nummer verschoben.

2. Bezüglich der Rechtschreibung möge man sich doch merken, dass Daten und Zeiten bei gedruckten Veröffentlichungen ausgeschrieben werden. Falsch: 7. 6. 66, 2000; Richtig: 7. Juni 1966, 20 Uhr. Wenn das erste auch militärisch richtig ist, so wollen wir doch — soweit es geht — auf eine einigermassen richtige Schreibweise solcher Daten achten.

3. Im Manuskript sind keine Unterstreichungen anzubringen. Das besorgt der Redaktor — wenn nötig — schon.

4. Äusserst verpönt ist es, wenn ein Blatt Papier auf beiden Seiten beschrieben wird. Das kann zu Fehlern führen, weil der auf der Rückseite geschriebene Text leicht übersehen wird. Und bitte, für Manuskripte, die gedruckt veröffentlicht werden sollen, ist immer eine weite Zeilenschaltung zu wählen.

Der Redaktor dankt allen jenen, die diese paar Punkte beherzigen wollen.

Basel

Besichtigung der Betriebe der ständigen Feuerwache Basel · Am Samstag, den 14. Mai, nahmen trotz schönem Wetter und Flugmeeting 31 Personen an dieser interessanten Führung teil. Die Veranstaltung stand unter der kundigen Führung unseres Kameraden Oblt. Max Bub von der Basler Feuerwehr. Wir besichtigten die Funk- und Telephonzentrale, den Wagenpark, die Feuerwehr-Kampfbahn (auch das existiert), die Werkstätten und schliesslich das Feuerwehr-Museum. Es wurde uns über alles erschöpfend Auskunft gegeben und zum Teil vordemonstriert. Unsere Feuerwehr ist mit den modernsten Mitteln auch für einen Katastrophenfall, z. B. Flugzeugabsturz in der Stadt oder Tanklagerbrand gerüstet. Längstens 60 Sekunden nach Auslösung eines Alarms muss der erste Wagen mit der Mannschaft auf der Strasse stehen. Dies gilt auch nachts, wenn die Mannschaft schläft. Wir konnten uns anlässlich eines nicht provozierten Kleinalarms davon überzeugen, dass diese Zeit massiv unterboten wird. Leider stand uns für den Besuch des Museums sehr wenig Zeit zur Verfügung. Ein Besuch an einem Sonntag sei dem Leser angelegentlich empfohlen.

Etwas später als die diversen Tageszeitungen möchten wir es nicht versäumen, an dieser Stelle unserem Kameraden Max Bub zu seinem 60. Geburtstag zu gratulieren. Er trat dem EVU im Jahre 1932 bei und ist seit 1952 Veteran. Seit 24 Jahren amtiert er als kantonaler Experte an den vordienstlichen Morsekursen.

Sektionsadresse: Rolf Schaub-Stöcklin, Lehenmattstrasse 282, 4028 Basel. -fp-

Bern

Es ist unglaublich aber wahr; unsere Sektion wächst von Tag zu Tag und wir freuen uns, wieder eine ganz grosse Anzahl neuer Mitglieder in unseren Reihen recht herzlich willkommen zu heissen. Seit dem Neujahr sind dem EVU Bern beigetreten: Burri Rudolf, Gauderon Rolf, Jaberg Christian, Schwab Christine, Tschuy Max, Knecht Andreas, Rüfenacht Adelheid, Dietisheim Georg, Bachmann Peter, Born Hansruedi, Fellhauer Urs, Guggisberg Alfred, Guggisberg Urs, Harisberger Andreas, Hauri Erich, Inäbnit Simon, Jaccottet Henri, Kötter Christof, Krähenbühl Peter, Kumli Peter, Kunz Peter, Kühn Peter, Lanz Markurs, Moser Ueli, Rapaport Heinz, Schär Beat, Schmid Hansruedi, Schneider Bernhard, Schneider Hansulrich, Steiner Peter, Steiner Peter, Bolligen, Stoller Hans, Weber Jürg, Wiedmer Ueli, Winter Christian, Wyermann Ulrich. Wir hoffen, dass die Neueingetretenen recht aktiv mitmachen werden, wofür ihnen der Vorstand im voraus recht herzlich dankt. Al.

Jungmitglieder · Unserer diesjähriger Werbeabend für neue Jungmitglieder war wiederum von Erfolg gekrönt, gaben doch über 30 angehende Funker den Eintritt in die JM-Gruppe des EVU Bern. An dieser Stelle möchte ich alle diese neuen Jungmitglieder herzlich willkommen heissen und hoffe, dass sie unsere Kursabende recht oft besuchen werden. Im übrigen wurde sämtlichen JM, es sind auch dieses Jahr wieder über 100, das Kursprogramm 1966 zugestellt. Aus organisatorischen Gründen wurden nur 3 Klassen gebildet. Wie schon früher, finden die Kursabende jeweils Montag, Dienstag und Mittwoch von 20 bis 22 Uhr statt. Für Hochbetrieb und Platzmangel in unserer Baracke ist also gesorgt. hw

Barackenreinigung · Wir haben am 7. Mai unsere Sendebaracke gereinigt. Fast alle Mitglieder unserer Sektion (es sind dies immerhin etwa 400) haben der Einladung von Herrn Moor, unserem Materialverwalter, Folge geleistet. Es konnten lange nicht alle Anwesenden beschäftigt werden. Sogar Heinz hat uns noch eine Visite abgestattet; leider konnte er nicht lange bleiben, denn er musste noch Rechnungen schreiben gehen — anscheinend ist er schwach bei Kasse. (Heinz, Du kannst Dich trösten, das sind andere auch!) Ja nun, so haben wir halt ohne ihn weitergearbeitet. Der Staubsauger, den wir von Martin erhalten haben, hat uns gute Dienste geleistet. Etwa nach halber Arbeit haben wir (gewisse Leute sollen jetzt bitte nicht weiterlesen!) sogar noch zu Lasten der Sektionskasse gespiesen! — Wir hoffen, dass unser Sendelokal nicht so bald wieder gereinigt werden muss, denn «man» wird fortan sicher nicht mehr Zigarettenasche auf unsere so kostbaren Teppiche fallen lassen. Ganz am Schluss hat uns noch Peter, seines Zeichens Technischer Leiter, mit einem Besuch

beehrt. Er brachte seine Schwester mit, denn Frauen haben ja in Sachen Putzen ein besseres Auge als wir. Aber ich glaube, auch sie war zufrieden. Nachtrag: Ich muss mich noch entschuldigen, dass ich am Anfang eine kleine Übertreibung begangen habe: Anwesend waren nur drei Aktivmitglieder und ein Jungmitglied!

Sn.

Am 17. April machten sich zwei wackere Funk-Skifahrer auf den Weg ins Gantrischgebiet. Mit frohem Mut machte sich der Schreiber auf den 1½ Stunden dauernden Aufstieg. Zum Glück lösten sich die Felle etwa drei- oder viermal von den Skiern, so dass ich pünktlich und ohne lange Wartezeit am Start ankam. Noch hatte ich ungefähr 10 Minuten Zeit um Verbindung mit Godi aufzunehmen. Für diese Distanz gar kein Problem.

Aber welches Staunen. Trotz allem Rufen, nichts als das grosse Rauschen. Doch plötzlich höre ich ganz im Hintergrund ein leises «nicht verstanden, bitte wiederholen» und so geht das ein paar Minuten weiter. Nun werden alle bekannten Kniffe angewendet vom Standortwechsel über das Batterienwechseln, Lärmgarnituren ausprobieren bis zum Fallenlassen aus 1 bis 2 Meter Höhe. Alles nützt nichts, wir hören einander nicht, obwohl es die vorderen 5 Jahre immer funktionierte. Den Reservekanal probierten wir auf gut Glück ebenfalls auch noch aus. Aber musste denn einer von uns, wann der andere auch zufällig umschaltete?

Zum Glück funktionierte die Zeitmessung auch ohne uns ausgezeichnet, aber nur weil Ruedi die Stoppuhren bediente. Die Sonne schien wunderbar und wir waren gar nicht böse, dass wir nichts zu tun hatten. Auf jeden Fall genossen wir das Wienerli und Bier, ob verdient oder nicht.

Zu unserer Beruhigung haben wir die Geräte anschliessend noch aus 2 m Entfernung ausprobiert; Resultat gleich Null, obschon sie anders lautenden Informationen am Samstag «gefunkt» haben sollten.

Am 24. April, acht Tage später, wieder auf der Piste. Jetzt allerdings nicht im Schnee, sondern am «Wasser» — am Wohlensee. Diesmal ist auch noch Paul Badertscher mit von der Partie.

Ich muss schon sagen, ich ging mit gemischten Gefühlen an dieses Skifflangstreckenrennen, besonders weil ein SE eine nicht dazupassende Antenne hatte. Anschrauben konnte man sie nicht, da kein Gewinde vorhanden, blieb also nur noch das Aufstecken und Aufpassen, dass sie nicht in den Wohlensee fiel. Am liebsten hätten wir die Stationen ganz im See versenkt. Für was bezahlen wir denn eigentlich soviel Miete? Zu unserem Trost sei gesagt, dass dieses Mal alles tadellos marschierte. Obschon der Wohnwagen am Ziel kippe machte und wir beinahe ein unfreiwilliges Bad in den Berner Abwassern gemacht hätten.

Nach einem «stärkenden» Mittagessen konnten wir noch ein spannendes Waldlaufrennen miterleben. Nun blieb uns, nach dem gelungenen Tag, nur noch das Durstlöschen. Als alle Teile befriedigt waren, und Pauls unbehaarte Kopfhaut den Höhepunkt an Röte erreicht hatte, fuhren wir gemütlich nach Bern und freuen uns schon wieder aufs nächste Jahr, wo wir vielleicht das Glück haben werden, mit kompletten und funktionierenden Geräten dabei sein zu können.

vol

Am Wochenende des 30. April/1. Mai fand die sektionsinterne Brieftauben-Felddienstübung im Raume Münsingen—Uetendorf—Oberburg statt. Die Übung stand unter der Leitung von Grfhr. Vreny Zwicky. Sie hat die Vorbereitungsarbeiten für diese Übung selbständig und tadellos erledigt, so dass ich «mit den Händen in den Hosentaschen» am Appell erscheinen konnte. Dass ich dann doch noch dazu verknurrt wurde, mitzuhelfen, hatte ich all denjenigen zu verdanken, die nicht mitgemacht haben. Schade, denn diese Übung war so gross angelegt, dass wir gut dreimal soviele Mithelfer benötigt wätten. Es waren immerhin 5 Bft.-Schläge und 200 Bft. im Einsatz. Dass die Übung trotzdem ein grosser Erfolg wurde, war dem Einsatz und Können jedes Einzelnen und der grossen Arbeit, die Grfhr. Zwicky geleistet hat, zu verdanken. Die Gruppenführerinnen haben gezeigt, dass sie nicht nur befehlen gelernt haben, sondern im Einfangen und «Loslassen» von Brieftauben immer noch à jour sind. Auch die drei Fahrerinnen, die sich lobenswerterweise für diese Übung zur Verfügung stellten, ersetzten mit viel Geschick und Humor die fehlenden Bft. FHD. Als Inspektor amtete Herr Adj. Uof. Lütolf. Er erledigte seinen Auftrag zu «unserer» vollen Zufriedenheit, gab er uns doch als Belohnung eine Maximalnote. Danke! Als Gast durften wir auch Dchef Däpp, Präsidentin des FHD-Verbandes Bern, begrüssen. Nur kurz leider, aber es war ein krönender Abschluss für die Übung, an der alle drei Verbände vertreten waren. Der gemütliche Teil am Samstagabend, zu dem sich auch 3 Schlachtenbummler gesellten, zeigte einmal mehr, dass Kameradschaft bei unserer FHD-Gruppe gross geschrieben wird. Ja, wer bei uns mitmacht — gehört zu uns.

EM

Biel/Bienne

Tätigkeit · Der fachtechnische Kurs SE-407/206 wird mit einer kleinen Übung abgeschlossen. Wir besammeln uns am Samstag, den 4. Juni 1966, um 11 Uhr bei der PTT-Garage Joh.-Aeberli-Strasse. Diejenigen, welche bis heute an diesem Kurs nicht teilnehmen konnten, sind zur Abschlussübung ebenfalls eingeladen. Die Anmeldekarte zur Teilnahme am Jahresprogramm konnte von vielen Kameraden entgegengenommen werden. Es fällt auf — leider muss dies gesagt werden —, dass etliche junge Aktivmitglieder mit der Nichteinsendung ihrer Zusage zum Jahresprogramm glänzen. Wo fehlt es? Wird zu wenig geboten oder fehlt es an Zeit oder Interesse?

Die Visitenkarte unserer Sektion — der Schaukasten — hat in Kamerad Wey einen neuen Betreuer gefunden. Bitte geht hin und seht euch die Neuerungen im Durchgang bei der Papeterie Müller an der Bahnhofstrasse einmal an. Es lohnt sich; Ihr werdet staunen!

Mit dem Einlösen der Nachnahme für den Jahresbeitrag hat es dieses Jahr wieder einmal «geharzt». Der Vorstand bittet nochmals alle säumigen Zahler, ihren Obolus bis spätestens 12. Juni 1966 zu bezahlen — letzte Gelegenheit! Andernfalls erfolgt die Sperrung des «Pionier». Wir danken.

so.

Genève

Adresse: Case 98, 1211 Genève 2.

Stamm · Le vendredi soir à l'Hôtel de Genève.

Comité · Il s'est réunit le 10 mai pour liquider les affaires en cours, après l'absence de 3 semaines du Président. Les manifestations du mois de mai ont demandées la présence active d'une partie de nos membres. Course ACS de Verbois, une équipe dirigée par W. Küpfer, a dû construire la ligne de téléphone pour la sécurité et le chronométrage. Notre camarade W. Steinauer à démontré une fois de plus la rapidité de construire avec cacolet au dos, car le courant de conversation perturbait les machines à calculer, et une deuxième ligne a été tirée le samedi matin. La relève a été faite avec satisfaction. Les membres tels que R. Reutteler, W. Jost, A. Longet, C. Denkinger, P. Vuilleumier, D. Bain, et votre serviteur se sont partagés la besogne. Notre dévoué vice-président, C. Denkinger, s'est occupé des liaisons radio au cortège du 1er mai. L'Organisation Mondiale de la Santé (OMS), nous a sollicité pour des liaisons radio, le jour de l'inauguration de son nouveau bâtiment. La permanence a été assurée avec grande satisfaction de la part des organisateurs, grâce à nos dévoués W. Küpfer, J.-L. Pellaton, A. Longet ainsi que votre président qui rentrait du service militaire.

Quand les lignes paraîtront, une autre manifestation aura eut lieu, celle des concours de l'Union chrétienne des jeunes gens, dans la campagne genevoise, où des liaisons radio doivent aider les organisateurs à ne pas perdre de patrouilles dans la campagne.

Mémento · 5 juin, Rally AFTT, 11, 12 juin, journées de marche de la Suisse romande. 12, 13, 14 août, Fêtes de Genève. 2 octobre, ACS Marchairuz. 8, 9 octobre, concours d'armée SE-222.

Carnet Rose · La cigogne a passée chez notre ami Fernand Bernasconi qui est l'heureux papa d'un petit Patric. Qu'il reçoive nos félicitations et transmette à Madame nos vœux de rétablissement et de prospérité à Patric.

zi.

Luzern

Stamm · Beim Eintreffen dieser Nummer dürfte für einzelne der Anschluss bereits verpasst worden sein . . . fällt unser erster Donnerstag bereits auf den 2. Juni. Doch bleiben wir optimistisch: vielleicht reicht es noch. Diese kurze Ankündigung möchte euch dazu ermuntern, sich an diesem Abend zu angeregter Plauderei an den runden Tisch in den «Pfistern» zu setzen. Diesmal wird dafür gesorgt, dass er uns nicht weggeschnappt wird — und sollten wir des Andranges wegen zu einem Tischezusammenschieben gezwungen werden, tant mieux!

Aus dem Privat- und Berufsleben unserer Mitglieder haben wir herausgegriffen: Familie «Ciba» ist mit der Ankunft einer Tochter beglückt worden. Den Schritt in den Ehestand werden dieser Tage tun die beiden Kameraden Albert Bühlmann und Eric Schmidlin. Veteran Ernst Lustenberger — dessen Beziehungen uns in den letzten Wochen einer akuten Sorge enthoben haben und dessen Wohlwollen uns gegenüber nicht hoch genug eingeschätzt werden kann — ist der Grad eines Wm. der Stadtpolizei zugesprochen worden. Ihnen allen entbieten wir auch auf diesem Wege die besten Glückwünsche.

Kegelabend vom 21. April · Reichlich belohnt wurde die erprobte Initiative von Armin Weber: 13 an der Zahl schoben um die Wette, ein neuer Beteiligungsrekord. Vielleicht hat auch der angekündigte Unterbruch bis zum Herbst das seinige dazu beigetragen, wie auch die spürbare Nähe des Rotsees, der uns in nicht allzu ferner Zukunft wieder seine Aufgaben stellen wird.

Sektionslokal · Gut' Ding braucht Weile — oder mit gemessenem Schritt gelangt man auch ans Ziel. Deckblech an Deckblech, fein zu- und aufgeschnitten, verleiht unserem Cockpit-Raum mehr und mehr sein Cachet. Schönheit und Zweckmässigkeit paaren sich zusehends zu einem faszinierenden Ganzen. Kurt Zimmermann und seine Equipe haben sich in den Kopf gesetzt, die frisch flackernde Flamme weiter zu nähren, um auf den Herbst der JM-Tätigkeit neuen Elan zu verleihen. Unseren «Aktiven» und denjenigen, die es sein sollten, sei schon jetzt kundgetan, dass sich auch ihnen ideale Übungsgelegenheiten bieten werden. Sie werden zu gegebener Zeit mehr vernehmen. Doch zuvor wird dafür gesorgt, dass der ironisch-anregende ETK-Streifen an der Eingangstüre «EVU = Ewiger Vereinsumbau» seinen Platz einem sinngemässeren Spruch überlassen kann.

Peilkurs · Unsere Fragebogen-Aktion liess darauf schliessen, dass sowohl Spezialisten wie andere Lernbegierige von dieser erstmaligen Trainingsmöglichkeit Gebrauch machen würden. Ohne in Wehklagen ausbrechen zu wollen, muss freimütig gesagt werden, dass unsere Erwartun-

gen teilweise getrübt wurden, sei es durch Nichtantreten oder durch vorzeitiges Aufgeben. Doch alle, die bis zu dem mit eitel Sonnenschein erfüllten Samstagnachmittag vom 14. Mai durchgehalten haben, konnten recht eingehend mit den Tücken dieser Sparte Bekanntmaschaft schliessen. Unseren Theoretikern/Praktikern Kurt Zimmermann und Rolf Vonesch gebührt Anerkennung für die umfangreichen Bemühungen, ihr Wissen und Können einer aufmerksamen Zuhörerschaft weiterzugeben. Der sorgfältig aufgebaute und in vier Teile zergliederte Kurs dürfte unter der jungen Garde neue Impulse geweckt haben. Die «Manöverkritik» anschliessend an den motorisierten Einsatz hat deutlich aufgezeigt, wo noch Lücken im Kartenlesen, im Auslegen der Erkennungs- und Decknamenliste, in der klaren Durchgabe der Meldungen und natürlich im fachgemässen Einkreisen des «Agenten» bestehen. Unliebsam überschattet und gehemmt wurde die Abwicklung durch den Unfall und Ausfall von Walti Godel. Gute Genesung, Walti, und hoffentlich lässt sich der Schaden an Deinem Vehikel beheben.

Bevorstehende Einsätze · Unsere Dienste werden in nächster Zeit wieder mehr beansprucht. Vorerst stehen wir dem Verband städt. Schiessvereine am Eidg. Feldschiessen vom 4. Juni mit der Aufstellung unserer drei Lautsprecheranlagen bei. Früher als gewohnt gehts dem Rotsee zu; zum guten Verlauf der Junioren-Schweizer-Meisterschaften im Rudern soll auch unser Reportage- und Lautsprechernetz am 12. Juni beisteuern. Eine Woche später, d. h. am 18. und 19. Juni obliegt uns die gleiche, doch in grösserem Rahmen sich abspielende Tätigkeit beim Rozloch anlässlich der Nat. Ruderregatta. Ob und wieweit der Rennverein Luzern uns bei den Europameisterschaften der Springreiter beiziehen wird, lässt sich heute noch nicht überblicken. Hz

Neumitglieder · Neu in unserem Kreise dürfen wir die beiden Kameraden Frei Richard und Bürgi Karl begrüssen. Wir hoffen, dass Sie recht viel an unseren gemeinsamen Taten zu treffen sind.

Beförderungen · Leider verspätet ist dem Vorstand zu Ohren gekommen, dass Kameradin Heinzelmann Ruth und Kamerad Berbet Rudolf zu einer Dienstführerin resp. zu einem Leutnant befördert worden sind. Den beiden vorgenannten sei zu Ihrem Spross in die Höhe bestens gratuliert.

EVU-Familie · Wie uns soeben unser Korrespondent mitteilt, hat sich an Ostern unser Jungmitglieder-Obmann Zimmermann Kurt verlobt. Herzliche Gratulation! Auch Kamerad Büttiker Vinzenz verehelichte sich am 21. Mai mit Fräulein M. Blum. Dem frischvermählten Paare wünschen wir auf dem neuen Lebenswege alles Gute.

Obligatorische Schiesspflicht · Wie alle Jahre dürfen wir bei der Erfüllung unserer Schiesspflicht beim UOV Luzern zu Gaste sein. Sonntag 10. Juli und Samstag 27. August kann auf dem Schiessplatz Zihlmatt das Programm geschossen werden. Möglichst viele Kameraden mögen diese Gelegenheit zur Erledigung benützen.

Jahresbeiträge 1966 · Bis dato durfte der Kassier den Eingang von ca. 50 % Einzahlungen der Mitglieder entgegen nehmen. Der Säckelmeister weiss es sehr zu schätzen, wenn alle Ihren Obulus innerhalb der nächsten zwei Wochen noch entrichten. Nach diesem Termin werden Nachnahmen versandt.

Filmabend · Eine stattliche Anzahl Kameraden wohnten der Vorführung interessanter Filme im Pfistern-Säli bei. Die kunterbunte Schau führte uns durch die Geheimnisse der radioelektrischen Uebermittlung, mit der Alpenpost von Lugano nach St. Moritz und zeigte uns biederen Bürgern das gefechtsmässige Bergsteigen unserer Armee, wobei Berner Sennenhunde und lawinenhundartig ausgebildete Alpinis den malerischen Hintergrund bildeten. Darauf frischte Seppi mit seinen Dias alte Erinnerungen auf, so dass die ganze Schar zu später Stunde nach Hause entlassen werden konnte. Den beiden Operateuren sei bestens für Ihre mühevolle Arbeit gedankt, aber müssen Ehrenmitglieder immer den «Chrampf» haben, hee Seppi?

Mittelrheintal

Der neue Vorstand hat sich an seiner letzten Sitzung konstituiert und setzt sich wie folgt zusammen: Präsident: Paul Breitenmoser, Rebstein; Sekretär I: Albert Rist, Altstätten; Sekretär II: Josef Rütsche, Altstätten (zugleich Kassier und Mutationsführer); Übungsleiter: Hans Rist, Altstätten; JM-Obmann: Josef Geiger, Platz-Walzenhausen (zugleich Materialverwalter); Werbechef: Edi Hutter, Widnau; Beisitzer: Ernst Schmidheiny, Heerbrugg. Der Kassier wird in den nächsten Tagen den Jahresbeitrag pro 1966 einziehen und wir bitten alle Mitglieder, die Nachnahme einzulösen. pb

Fachtechnischer Kurs «Zentralendienst» · Der gegenwärtig laufende fachtechnische Kurs «Zentralendienst» wird mit einer praktischen Übung am Samstagnachmittag, 11. Juni, abgeschlossen. Zuerst werden wir im PTT-Ortsnetz Altstätten ein ausgedehntes Zentralenübungsnetz einrichten (Zivilanschlusstechnik); anschliessend werden die Zentralen unter «Belastung» bedient. Der Vorstand erwartet einen Grossaufmarsch für diesen interessantesten, aber auch anspruchvollsten letzten Kursteil. Selbstverständlich sind auch Nichtmitglieder herzlich willkommen. Treffpunkt: 14 Uhr beim Schulhaus «Bild», Altstätten (Wertung für Sektionsmeisterschaft!). HR

1. Felddienstübung 1966 · Sie findet, wie bereits mit Zirkular gemeldet, am Wochenende 2./3. Juli statt und wird — einer alten Tradition folgend — in Verbindungsunion mit der EVU-Sektion Uzwil stattfinden. Wer sich noch nicht beim Übungsleiter angemeldet hat, möge dies sofort nachholen. Die beiden Übungsleiter erwarten jedes Sektionsmitglied. Wer wollte schon diesen Höhepunkt im Sektionsjahr verpassen? Endgültige Details siehe Einladung (Wertung für Sektionsmeisterschaft!). HR

Uem.-Dienst zugunsten Dritter · Ausserhalb unseres reichhaltigen Jahresprogramms haben wir in diesem Jahre Gelegenheit, den Uem.-D. an mehreren Anlässen zu übernehmen. Für die Betreuung eines ausgedehnten Fk.- und Draht-Netzes (Zivilanschlüsse, Fk., Zen.) anlässlich des 1. Rheintaler Militär-Gewaltmarsches sind wir auf die Teilnahme aller angewiesen. Wer sich für dieses Datum (11./12. Juni) noch nicht angemeldet hat, möge dies sofort nachholen (siehe Zirkular mit Anmeldetalon und weiteren Details)! (Wertung für Sektionsmeisterschaft!) pb

Jung-Mitglied Keel Josef, Altstätten, hat die RS als Gerätemechaniker in Bern absolviert. — Neu in unserer Sektion begrüssen wir die Jungmitglieder Buschor Kurt, Graf Thomas, Schachtler Meinrad, Specker Benno; alle von Altstätten. — Mutationen (Adress-, Grad- und Einteilungsänderungen) sind laufend zu melden an: Josef Rütsche, Blumenweg 6, 9450 Altstätten, Tf.: 75 22 04. — Aresse der Sektion Mittelrheintal: EVU Sektion Mittelrheintal, 9445 Rebstein SG. — Werben nicht vergessen! pb

Solothurn

Stamm · Wir treffen uns am Freitag, den 3. Juni 1966, wie üblich im Hotel Bahnhof, Solothun. Es wird Gelegenheit geboten, die Schauermeldungen unserer Marschequipe über die Erlebnisse am Berner Zwei-Tage-Marsch anzuhören!

Der Uebermittlungsdienst am Hans-Roth-Waffenlauf funktionierte einmal mehr zur vollsten Zufriedenheit. Trotz materialmässig bedingten Umstellungen (oder gerade deswegen) war es uns möglich, die beiden Sprecher an den Mikrophonen der Lautsprecheranlagen in Solothurn und in Wiedlisbach laufend über den Stand des Wettkampfes zu orientieren. Nachdem auch der UOV Wiedlisbach einen zweiten Speaker für das Ziel aufgeboten hatte, entfiel dieses Jahr die zuvor kaum je einmal richtig gelöste Aufgabe der Bedienung des Mikrophones. öi.

Jungmitglieder-Hock, 7. Juni, 20 Uhr, im Hotel Bahnhof · Vergangenen Monat war die EVU-Funk-Equipe wieder im Einsatz. Anlässlich des ACS-Autoslaloms in Grenchen, gab es etliche Kilometer Draht zu verlegen um 4 Tf.-Stationen betriebsbereit zu halten für eventuelle Hilfeleistungen, Zeit- und Parkdienst-Meldungen. Den 3 Jungmitgliedern und 1 Aktiven sei hiermit der beste Dank ausgesprochen.

Der Fachtechnische Kurs SE-407/206 lässt sich sehr gut an. Mit Eifer und grossem Interesse werden jedesmal die Kursnachmittage besucht. Samstag den 4. Juni findet der Abschluss dieses Kurses in Form einer praktischen Übung statt. Eingesetzt werden 3 mobile Stationen und wir hoffen, dass während dieser Zeit recht gute und viele Verbindungen mit der Sektion Biel, die sich ebenfalls daran beteiligt, zustande kommen. Ra.

St. Gallen

Sommernachtfest Romanshorn · 18. Juni, Einsatz von SE-101 evtl. SE-200. Anmeldungen bitte sofort an den Präsidenten.

100-Jahr-Feier des UOV St. Gallen, Patrouillenlauf, 25. Juni, Einsatz von SE-101 auf verschiedenen Posten. Freitag, 24. Juni, Kranzniederlegung beim Soldatendenkmal, Besammlung: 10.00 Uhr beim Zeughaus oder 19.30 Uhr beim Soldatendenkmal.

St. Galler Kinderfest · 28. Juni (evtl. Verschiebungsdatum), Einsatz von SE-101 am Festzug und auf dem Festplatz. Zudem betreiben wir auf dem Festplatz ein Lautsprechernetz. Für das Verlegen dieser Leitungen benötigen wir noch dringend einige Helfer. -nd

Alle drei Anlässe zählen für die Jahresrangierung.

Thurgau

Nationales Bergrennen · Am 2./3. Juli 1966 findet in Oberhallau das Nat. Bergrennen des Automobilklubs statt. Organisator: ACS Sektion Thurgau. Am 1. Juli muss mit dem Bau der Tf.-Leitungen begonnen werden, damit am 2. Juli 1966 beim Training alles klappt. Für den Bau der Leitungen werden 6—7 Kameraden benötigt, die sich für den 1. Juli 1966 frei machen können. Für den 2./3. Juli 1966 werden 12 Kameraden benötigt zur Bedienung der Tf.-Apparate. Unkosten entstehen den Teilnehmern keine. Nähere Einzelheiten betreffs Unterkunft, Ver-

pflegung und Sackgeld sind dem Zirkular zu entnehmen, das allen Aktivmitgliedern zugestellt wurde, Anmeldungen für den 1./2./3. Juli 1966, sowie nur für den 2./3. Juli 1966 sind an den Präsidenten zu richten.
Mutationen · Adressänderungen, Änderungen im Grad und der milit. Einteilung sind immer sofort dem Präsidenten zu melden.
Voranzeige · Für den Herbst steht noch eine FD-Übung, sowie verschiedene Uebermittlungsdienste zugunsten Dritter auf dem Programm. Nähere Einzelheiten folgen später. br

Thalwil

Orientierungsfahrt · An Nachmittag des 7. Mai traten um 13 Uhr sechs Mannschaften an den Start der diesjährigen Orientierungsfahrt. Das Wetter war eher auf Winter eingestellt, jedenfalls entsprach es bei weitem nicht dem Wonnemonat Mai. Nachdem die Gruppen ihre Umschläge mit den Aufgaben erhalten hatten, machten sie sich im Zehn-Minuten-Abstand auf den Weg. Der Weg führte sie über die Finsterseebrücke in die Gegend von Baar, Steinhausen-Sins. Hier zeigte sich dann, wie gut dass ein verschlossener Kofferraumdeckel hält, besonders wenn die Schlüssel zum Öffnen darin liegen. Bei der gedeckten Holzbrücke in Sins kamen die einzelnen Mannschaften ganz ordentlich ins Schleudern, hatte sich doch bei einem Koordinatengerippe eine falsche Zahl eingeschlichen, welche zur Folge hatte, dass alle wieder an den Zürichsee hätten zurückfahren sollen. Doch dieser Fehler liess die Teilnehmer nicht verzagen, schliesslich gab es noch die einheimische Bevölkerung, die anhand der Photographien im Aufgabenheft weiterhelfen konnte. Weiter ging's das Reusstal abwärts, wobei die Naturstrassen den Autos ziemlich zu schaffen machten, in Sachen mit Wasser gefüllten Schlaglöchern und so. In der Nähe von Oberlunkhofen wurde dann die Reuss wieder überquert damit die Fahrt in Richtung Reppischtal weiterführen konnte. Anhand der Photographien, die im Aufgabenheft eingeklebt waren, konnte jeweils der nächste Punkt wieder gefunden werden. Auch rechnerische Aufgaben mussten gelöst werden, damit vorhandene Koordinatengerippe ergänzt werden konnten. Denn Zahlenstoff für diese Rechenaufgaben gaben Jahreszahlen an Gebäuden oder Baudenkmälern, ausserdem waren Brückenpfosten zu zählen. Waren dann die so erhaltenen Zahlen in den Koordinaten eingesetzt, konnte der Weg wieder weiterführen. Die mitgeführten Funkgeräte konnten leider nicht voll zum Einsatz gebracht werden, hier hatte das Wetter die Verantwortung zu tragen. Dennoch gelang es, einzelne Funkaufgaben zu lösen. Schliesslich landeten die Teilnehmer doch noch alle am Ziel auf dem Albispass.
Peilfuchsjagd · Da der Terminkalender bei unseren Sektionsmitgliedern teilweise sehr stark belastet sein muss, konnte die Frühjahrspeilfuchsjagd nicht durchgeführt werden. Vielleicht reicht es im Herbst dazu aus?
Fachtechnischer Kurs SE-222: Der Fachtechnische Kurs beginnt am Mittwoch den 25. Mai, um 20 Uhr, im Sendelokal des Rotwegschulhauses in Horgen.
Stamm · Zum nächsten Stamm treffen wir uns im Seehof am 8. Juni nach dem Fachtechnischen Kurs.
ROZ · Der Ruderverband des oberen Zürichsees hat uns mit der Übernahme der nötigen Funkverbindung beauftragt. Am Sonntag den 5. Juni kommen daher 2 SE-200 und 3 SE-102 zum Einsatz. Freiwillige melden sich beim Sekretär Ernst Schlenker, Tel. 95 22 73.
Termine: Fachtechnischer Kurs SE-222; Mittwochabend: 25. Mai, 8. Juni, 15. Juni, 22. Juni jeweils von 20—22 Uhr. Samstagnachmittag: 18. Juni, 25. Juni jeweils von 13.30—17.30 Uhr. ROZ: Sonntag, 5. Juni Uebermittlungsdienst in Stäfa an der Ruderregatta.
Stamm: 8. Juni nach dem Fachtechnischen Kurs im Seehof!

Uri/Altdorf

Programm für Sommer und Herbst 1966 · 1. Felddienstübung mit UOV v. 2. und 3. Juli 1966 im Raum Schächental—Klausen—Urnerboden, Einsatz SE-222, SE-208 und Brieftauben. 2. Vereinsausflug und Übung FHG Ende August. 3. Fachtechnischer Kurs SE-222 Ende September bis Anfang Oktober. 4. Uebermittlung am Altorfer Militär-Wettmarsch 9. Oktober 1966. 5. Anmeldung für Mannschaftswettkampf SE-222 in Kloten vom 8. und 9. Oktober 1966 laut «Pionier» Nr. 5 bis 15. Juni 1966 an den Präsidenten.

Uzwil

Sektionsadresse: EVU Sektion Uzwil, Postfach 3, 9240 Uzwil, Postcheckkonto 90-13-161.
Sendelokal: 9242 Oberuzwil, Restaurant Landhaus.

Jeden Dienstag, 20 Uhr: Elektro-fachtechnischer Grundlagekurs, anschliessend Morsekurs.

Jeden Sonntag 11.00—12.00 Uhr Fernschreiberversuche SE-217. 4. Juni 1966: Schlussübung des fachtechn. Kurses T-100, Beginn 14.00 Uhr beim Sendelokal.

2. Juli 1966: Felddienstübung mit der Sektion Mittelrheintal, Draht, Führungs- und Kommandofunk. Anschliessend nicht auf Kommando Kameradschaftshilfe, nicht zu verwechseln mit anderen Hilfen.
In unserem Sendelokal steht ein neuer Amateur-Empfänger und wartet auf Dich. PG

Vaudoise

Admissions · Nous avons le plaisir de souhaiter une cordiale bienvenue aux nouveaux membres suivants: MM. Paul Almeras, Charles Crausaz et Michel Mottier.
Tirs militaires · Nous redonnons, ci-après, le programme restant des tirs de la Société Vaudoise du Génie (SVG) aux cibles de laquelle nos membres, domiciliés à Lausanne, peuvent accomplir leurs tirs à des conditions favorables, grâce à l'obligeance de cette société: samedi matin, 25 juin, 08.00 à 12.00 h, fusil; dès lors, tous les samedis après-midi suivants, de 14.00 à 18.00 h: 25 juin, pistolet; 2 et 30 juillet, fusil. Nous rectifions une erreur du communiqué de mai: les tirs en septembre sont réservés aux tirs à prix de la SVG et rappelons qu'il est recommandé de ne pas attendre la dernière journée et de ne pas oublier les livrets de tirs et de service.
Tirs du Concours Fédéral en campagne · 4 et 5 juin, à Vernand.
Manifestations de printemps (assemblée et course) · Du fait de l'absence de membres du comité au service militaire, le programme et les dates subiront quelques changements par rapport à ce qui avait été annoncé; de toute manière les membres seront avisés par circulaire.
Cotisation 1966 · Le caissier prie les membres qui n'ont pas payé cette cotisation de bien vouloir le faire dès que possible et les remercie, par avance, de lui faciliter ainsi la tâche; il se permettra, à partir du 10 juin, d'envoyer un rappel aux ultimes oublieux. Séance de comité · Les intéressés recevront une convocation qui précisera la date et le lieu de cette séance.

Zug

Wechsel an der Spitze · Unser bisheriger Obmann, Kamerad Friedrich Moser, verlässt mit seiner Frau Cham und die lieblichen Seegestade, um seine Zelte in der Nähe seines neuen Wirkungskreises Wetzikon, d. h. in Robbenhausen, aufzuschlagen. Wir möchten unserem Kameraden nicht nur Glück auf seinem weiteren Lebensweg und Erfolg im Beruf wünschen, sondern ihm für all das danken, was er in den vergangenen drei Jahren für die Uem.-Sektion Zug geleistet hat. Mit Schneid und Tatkraft hat er sich der Arbeiten angenommen, die einem Obmann obliegen. Wagemutig hat er Neuland beackert und dabei, wie dies zu erwarten war, neben Erfolgen auch Misserfolge einstecken müssen. Die Werbung für unsere Sektion hat er eigenhändig angekurbelt und sein Ziel, die Sektion auf hundert Mitglieder zu bringen, erreicht. Die Kurstätigkeit wurde durch ihn intensiviert. Mit dem ZV, UOV und den Behörden stand er in bestem Einvernehmen. Seinem Einsatz zugunsten unserer Sektion und unserer ausserdienstlichen Arbeit, die ja nie zum Selbstzweck werden soll und kann, gebührt Dank und Anerkennung. Unsere Sektion verliert in ihm unbestreitbar einen tüchtigen Obmann. Der Vorstand wünscht Friedrich Moser und seiner Frau im Namen der ganzen Uem.-Sektion alles Gute und Schöne auf ihren weiteren Lebensweg. Mögen auch sie sich mit Freude und Genugtuung an die kurzen Jahre ihres Aufenthaltes in Cham und Zug, die ihnen doch auch etwas wie eine Heimat waren, erinnern. Wir freuen uns, wenn es ab und zu zu einem Wiedersehen kommt.
Unser neuer Obmann heisst Hansruedi Gysi, Wm., Jahrgang 1939, wohnhaft Chamerstr. 72b, einstimmig und mit Akklamation gewählt anlässlich der ausserordentlichen Hauptversammlung vom 27. April 1966 im Hotel Löwen. In Hansruedi Gysi haben wir wiederum einen jungen, spritzigen, kompetenten und versierten Kameraden als Obmann gewinnen können, dem wir unser Vereinsschiffchen wohlgemut anvertraut haben. Er wird, wie alle seine Vorgänger, seine Aufgabe nur erfüllen können, wenn sich die Mitglieder hinter ihn stellen und mitarbeiten, wenn sie dazu aufgerufen werden. Eigene Initiative zu zeigen ist auch unter seiner Leitung nicht verboten! Wir wünschen ihm für sein nicht leichtes Amt Ausdauer und Energie und vor allem Mitglieder, auf die er zählen kann.
Als Kursleiter hat sich, anstelle von Kamerad Moser, ein altbewährter Kamerad in verdankens-

werter Weise und spontan zur Verfügung gestellt, nämlich Charles Queloz. Als seinen Assistenten hat er Simon Gfeller beigezogen. Es handelt sich um zwei Kämpen, deren bisherige Verdienste und Erfolge in Sachen Morseausbildung nicht besonders herausgestrichen werden müssen. Wir freuen uns, dass sich beide erneut für dieses Ressort einsetzen.
Der Kurs SE 214/209 konnte Ende April mit annehmbarem Teilnehmererfolg abgeschlossen werden. Für den Herbst haben wir einen Kurs SE-222 in Aussicht genommen und hoffen, dass auch dieser Kurs auf weitverbreitetes Interesse stossen wird.
Der Berner Zweitagemarsch vom 21./22. Mai 1966 wird, wenn diese Zeilen erscheinen, gelaufen sein. Auch bei diesem Anlass haben einige Uebermittler mitgemacht und ihren ganz persönlichen Berner Ast mit nach Hause gebracht. Der Berner ist, wenn auch strapaziös, doch immer ein besonderes Erlebnis.
Familienwanderung des UOV · Es hat sich eingebürgert, mit Frauen, Kindern und andern Wanderlustigen im Frühjahr eine zweitägige Wanderung durchzuführen. Sie ist vorgesehen auf den 11./12. Juni 1966 und soll uns wiederum auf den Schaffhauser Randen führen, allerdings auf anderen Wegen und etwas «humaner» als letztes Jahr, wo wir auf die SUT trainierten. Wenn uns Petrus gut gesinnt ist, wird auch diesmal das Wandern durch Wälder und über Höhen für alt und jung ein Genuss sein und insbesondere die Wutachschlucht wird uns Grossartiges bieten. Anmeldungen bitte sofort an Präs. Walter Schaufelberger, Tellenmattstrasse 42, 6317 Oberwil, Tel. 4 49 92. Wie wär's, wenn sich die Uebermittlerfamilien entschliessen würden, die genussreiche Fahrt mitzumachen? Die Teilnehmerzahl ist auf 35 beschränkt. Transport per SBB, eventuell mit PW. Marschdauer Samstag ca. 2 Stunden, Sonntag ca. 4 Stunden.
Filmvortrag Brieftaubendienst · Am 3. Juni 1966 wird uns Frl. Maria Eschmann zwei Armeefilme vorführen. Der Anlass verspricht interessant zu werden und wir erwarten einen Grossaufmarsch unserer Mitglieder. Der Vortrag ist öffentlich. Eine spezielle Einladung wird an unsere Mitglieder versandt.

Zürcher Oberland/Uster

Nächster Kegelabend ist am 16. Juni 1966, 20.30 Uhr, im Restaurant Sonnenthal in Dübendorf. Die Teilnehmer aus Uster und Umgebung besammeln sich bis 20.15 Uhr auf dem Bahnhofplatz Uster.
Am 4./5. Juni beteiligen wir uns am «National Field Day» des USKA. Als Standort haben wir eine Alp in der Gegend vom Schnebelhorn gewählt. Der Präsident und drei Jungmitglieder können — nachdem sie auch die umliegenden Gasthöfe probiert haben — den Übungs-Standort als Wochenend-Ausflugsziel für jung und alt empfehlen. Der Standort ermöglicht es uns, allen Sektionsmitgliedern und deren Angehörigen eine feldmässige Übernachtung zu bieten. Das Schnebelhorn ist nicht nur der höchste Berg im Kanton Zürich, sondern er gehört auch noch zu den schönsten Wandergebieten des Kantons. Den Sektionsvorstand würde es freuen, wenn sich auch einige ältere Mitglieder entschliessen könnten, ein Wochenende auf einem «komfortablen» Strohlager zu verbringen. Selbstverständlich freut es uns auch, sie anlässlich eines Samstags- oder Sonntagsspazierganges zu begrüssen. Unser Standort erfährt man im Restaurant Tierhag, das sich vorzüglich für ein gemütliches Zusammensitzen am Samstagabend eignet. Diesbezügliche Anfragen oder Anmeldungen sind zu richten an: Markus Compér, ZAG — Uster, Tel. 87 15 71, intern 656. -hr-

Zürich

Sektionsadresse: EVU Sektion Zürich, Postfach 876, 8022 Zürich.
In der letzten Ausgabe des «Pionier» wurde eingehend über die Durchführung des 1. Schweiz. Mannschaftswettkampfes der Uebermittlungstruppen orientiert. Unser Appel richtet sich an alle Kameraden, welche in den in Frage kommenden Einheiten eingeteilt sind, sich bei ihrem Kdt. zu melden zwecks Bildung von Wettkampfmannschaften der Einheit. Auch der EVU beteiligt sich an diesem Wettkampf. Interessenten, welche in einer unserer Wettkampfgruppen mitmachen wollen, melden sich bei einem Kameraden vom techn. Vorstand oder tragen sich in die Liste ein welche im Sendelokal aufliegt. Die Unkosten für die Wettkämpfer gehen zu Lasten unseres Wettkampffonds. —
Unser Kassier, Kamerad Jürg Bösch verlässt uns wegen Abreise ins Ausland. An seiner Stelle übernimmt Kamerad Walter Schäppi, Langwattstrasse 16, Zollikerberg, ab 1. Juni die Kassengeschäfte und damit die Funktion im Vorstand unserer Sektion. An dieser Stelle sei dem scheidenden Kassier für seine Arbeit und immer tatkräftige Mithilfe bestens gedankt.
Als neues Jungmitglied begrüssen wir Samuel Bühler, Jakob Troller sowie Bruno Bärtschi.
Den Kameraden welche nicht einem Schiessverein angehören, stehen im Juni zwei ganze Tage für die Erfüllung der Schiesspflicht zur Verfügung, wenn sie sich am 11. Juni sowie am 25. Juni, vor- und nachmittags im Schiessbüro der UOG im Stand Albisgütli melden. EOS

Schweiz. Vereinigung Ftg. Of. und Uof.

Die 35. Hauptversammlung der Schweiz. Vereinigung Ftg. Of. und Uof. wurde am 7. Mai 1966 im Schloss Oron abgehalten. Der Präsident, Hptm. Kaeser, hatte die Freude, folgende Persönlichkeiten begrüssen zu können:
Herrn Oberstdiv. Honegger, Waffenchef der Uem. Trp.
Herrn Oberst Wettstein, Präsident der Generaldirektion PTT
Herrn Oberst Kaufmann, Kdt. Ftg. und Ftf. D.
Herrn Hauptmann Wyss, Zentralpräsident EVU.
Die statutarische Traktandenliste wurde rasch erledigt. Unsere Anfrage betreffend der Stellung der Kdt. der TT Betr. Gr. an Bundesrat Paul Chaudet, Chef des EMD, weckte lebhaftes Interesse und wurde kräftig unterstützt. Major Huber (Luzern) wurde als Vertreter unserer Vereinigung zur Mitarbeit in die technische Kommission der EVU gewählt.
Anschliessend wurde der vorgesehene Pistolenwettkampf durchgeführt, in dem ungefähr 40 Kameraden wetteiferten, um die schöne Zinnkanne zu gewinnen. Die 10 besten Resultate sind:

1. Adj.Uof. Jost, Bern	77 Punkte
2. Oblt. Scheller, Lausanne	66 Punkte
3. Oblt. Péclard, Genève	62 Punkte
4. Major Huber, Luzern	56 Punkte
5. Major Frutiger, Neuchâtel	55 Punkte
6. Hptm. Hossmann, Thun	54 Punkte
7. Fw. Meyer, Bern	51 Punkte
8. Major Locher, Bern	50 Punkte
9. Fw. Lafferma, Genève	49 Punkte
10. Oberst-Lt. Muri, Bern	48 Punkte

Rangliste der Ortsgruppen:

1. Bern	178 Punkte
2. Lausanne	158 Punkte
3. Genève	156 Punkte

L'association suisse des officiers et sous-officiers du télégraphe de campagne a tenu sa 35e assemblée générale samedi 7 mai 1966 au château d'Oron. Le cap. Kaeser, président, eut le plaisir de saluer les personnalités suivantes:
M. le Colonel div. Honegger, chef d'armes des trp-trm.
M. le Colonel Wettstein, président de la Direction générale des PTT
M. le Colonel Kaufmann, cdt. S. tg. et tf. camp.
M. le Cap. Wyss, président central de l'AFTT.
L'ordre du jour statutaire fut rapidement liquidé. Cependant, notre requête relative aux Cdt. des Gr. expl. TT, adressée à M. Paul Chaudet, conseiller fédéral, chef du DMF, souleva un vif intérêt et fut approuvée à l'unanimité. Le major Huber de Lucerne fut désigné pour faire partie de la commission créée par l'AFTT pour l'étude de divers problèmes techniques.
A l'issue de l'assemblée et du repas en commun, un tir au pistolet à 50 m, permit à chacun de montrer son adresse. Sur environ 40 tireurs, le classement des 10 premiers est le suivant:

1. Adj.sof. Jost, Berne	77 points
2. Plt. Scheller, Lausanne	66 points
3. Plt. Péclard, Genève	62 points
4. Major Huber, Lucerne	56 points
5. Major Frutiger, Neuchâtel	55 points
6. Cap. Hossmann, Thoune	54 points
7. Sgtm. Meyer, Berne	51 points
8. Major Locher, Berne	50 points
9. Sgtm. Lafferma, Genève	49 points
10. Lt-col. Muri, Berne	48 points

Classement des groupes locaux:

1. Berne	178 points
2. Lausanne	158 points
3. Genève	156 points

Inserate im «Pionier» bringen Ihnen Erfolg